

Methodenblatt

Name:

Klasse / Kurs:

Fach:

Datum:

Version 1 -RI2008-

Anzahl der Seiten: 1

Meine Meinung ...



Handlungsprodukt

Kommentar

Einsatz und Zweck der Methode	Der Kommentar zählt zu den meinungsäußernden Darstellungsformen. Diese Methode wird immer dann eingesetzt, wenn zu einem kulturellen, sportlichen, politischen, wirtschaftlichen oder wissenschaftlichen Ereignis eine Stellungnahme abgegeben werden soll.
Synonyme	Meinung, Meinungsäußerung, Auslegung, Stellungnahme, Bemerkung
Handlungsphasen	Ausführen, Bewerten
Verlauf	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgangspunkt: Ereignis , Nachricht in einem Medium, Verhalten einer Person oder eines Gremiums • Vier wichtige Fragen: <ul style="list-style-type: none"> • Ist das Thema interessant genug, eine Stellungnahme abzugeben? • Besteht von dritter Seite ein Interesse daran? • Für wen verfasse ich den Kommentar? • Wie viel weiß das Publikum über das Thema? • Der Adressat des Kommentars (Leser, Zuhörer) muss sich mit der Thematik (dem Inhalt) auskennen. Ist dies nicht unbedingt sicher, kann dem Kommentar eine kurze und verständliche Darstellung des Sachverhaltes vorangehen. • Kommentierung des Sachverhalts: <ul style="list-style-type: none"> • evtl. systematische Untersuchung – Ereignis wird in seine Bestandteile zerlegt, diese werden nach eigenen Gesichtspunkten ausgewertet. • begründete eigene Meinung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Leser bzw. Zuhörer sollen beeinflusst (überzeugt) werden. • Leser bzw. Zuhörer sollen evtl. auch zur eigenen Meinungsbildung angeregt werden.
Arten	<ul style="list-style-type: none"> • Argumentations-Kommentar: Der Kommentator möchte das Publikum von seiner Meinung überzeugen. Deshalb führt er überzeugende Gründe an. Dabei setzt er sich auch mit anderen Standpunkten auseinander. • Geradeaus-Kommentar: Der Kommentator verzichtet auf Argumente und teilt seine Meinung dem Publikum direkt mit. • Einerseits-andererseits-Kommentar: Hierbei geht der Kommentator so vor, dass er verschiedene Standpunkte gegeneinander abwägt. Er bezieht keine Stellung oder allenfalls nur sehr zurückhaltend
mögliche Fehler	<ul style="list-style-type: none"> • Übermäßige Polemik (scharfe, meist unsachlich und unbegründet vorgetragene Meinung), zu emotionale (gefühlsbetonte) Kommentierung oder sogar plattes Schimpfen führen meist nicht zum Ergebnis. Fehlendes Wissen wird damit verdeckt. Kommentare zielen auf den Verstand ab, Gefühle sollten eine eher zweitrangige Rolle spielen. • Vermischen Sie nicht Nachricht und Kommentar!
Anwendungsbeispiele	<ul style="list-style-type: none"> • Kommentare im Fernsehen zu aktuellen politischen Ereignissen. • Kommentare in Zeitungen • Kommentare zu betriebswirtschaftlichen Entscheidungen (Entlassungen von Mitarbeitern) • Kommentare zu wissenschaftlichen Untersuchungsergebnissen